

22. Dezember

Mittlerweile gehöre ich zu den Frauen, die zwar Geburt am eigenen Leib erfahren haben, aber darüber eher schweigen. Das hat für mich nichts mit einem Verheimlichen zu tun, sondern mit dem Geheimnis der Geburt selbst. Gebären ist etwas ganz Persönliches – zwischen IHM und mir. Jede Frau soll es auch so erfahren dürfen. Stillschweigend macht es uns Mütter dennoch zu Vertrauten.

Im zweiundzwanzigsten Bild kommt mir die Geburt sehr nahe. Da ist das Weiß – das noch Unbeschriebene, Unbemalte, Neue. Da ist das Rot – die Geburtswehen und Schmerzen. Da ist das Gelb – das Schöne, Wunderbare und unfassbare Glück. Alles fließt ineinander und fügt sich auf einmalige Weise.

Auch Männer gebären. Es ist unser aller Bestimmung. In uns entwickelt sich etwas Neues, wir tragen es aus und bringen es zur Welt. Davor brauchen wir keine Angst zu haben – im Gegenteil. Das dürfen wir feiern. „In der Geburt Jesu feiern wir den Weg der Geburt zu uns selbst“, so Caroline Lauscher. Wir selbst werden also immer wieder neu geboren und wandeln uns so ständig. Wie ist das auszuhalten? Indem ich auf SEIN Licht in mir vertraue. Indem ich stille werde vor IHM. Indem ich mich SEINEM Geheimnis ergebe.

